

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 35 (1888)**

16 (19.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-703708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-703708)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50  $\mathcal{M}$

1888. Donnerstag, 19. April. №. 16.

## Bekanntmachungen.

1) Die Annehmer von Armenkindern, deren Contracte mit dem 1. Mai d. J. ablaufen und welche die Verlängerung der Contracte wünschen, werden hierdurch wiederholt aufgefordert, sich dieserhalb an den Rathsherrn Becker, Bismarckstraße 20, zu wenden.

Oldenburg, aus der Armencommission, den 12. April 1888.  
v. Schrenck.

2) Die Boranschläge der Kasse der Mittel- und Volksschulen sowie der Straßenkasse pro 1888/89 liegen vom 18. d. M. ab 14 Tage lang im Rathhause, Zimmer 27, zur Einsicht öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 13. April 1888.  
v. Schrenck.

3) Alle Diejenigen, welche am Rathhausbau noch Forderungen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen, soweit dies noch nicht geschehen ist, bis zum 10. Mai d. J. auf dem Bureau des Stadtbaumeisters, Rathhaus, Zimmer Nr. 34, abzugeben.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 9. April 1888.  
v. Schrenck.

4) Die Boranschläge der katholischen Kirche und Schule pro 1888/89 liegen vom 11. d. M. ab 14 Tage lang im Rathhause, Zimmer 27, zur Einsicht öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Vorstande der katholischen Kirche und Schule, den 6. April 1888.

v. Schrenck.

5) In der am Montag, den 23. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathhause stattfindenden öffentlichen Sitzung der Armencommission wird Bericht über den Zustand des Armenwesens im Rechnungsjahre 1886/87 erstattet werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 11. April 1888.  
Beseler.



**Öeffentliche Sitzung des Magistrats, Gesamtstadtraths und Stadtraths am 3. April 1888, Abends 6 Uhr, im Rathhausaal.**

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrath:

1) Die durch Schreiben des Magistrats vom 14. März d. J. mitgetheilte Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement der Finanzen, vom 27. Februar d. J., betreffend die Bildung zweier Einkommensteuer-Schätzungsbezirke für die Stadtgemeinde Oldenburg und Wahl zweier bezüglicher Commissionen, wurde zur Kenntniß des Gesamtstadtraths gebracht. Der letztere wählte als Mitglieder der Schätzungscommission folgende Personen:

a. für den 1. Bezirk:

1. Friedrichs, Kaufmann, Damm,
2. Harbers, Oberamtsrichter, I. Dobbenstraße,
3. Gehrels, Kaufmann, Achternstraße,
4. Mahlstedt, Consul, Osterstraße,
5. Heinemann, Proprietär, Gartenstraße,
6. Freese, Ludwig, Kaufmann, Langelstraße,
7. Böning, Bäcker, Haarenstraße,
8. Gastvogel, Kaufmann, Stau,
9. Schmiester, Schneidermeister, Gaststraße,
10. Schumacher, Schuhmacher, Bergstraße,
11. Probst, Ministerialrevisor, Ofenerstraße.

b. für den 2. Bezirk.

1. Willms, Proprietär, Haareneschstraße,
2. Klaue, Proprietär, Heiligengeiststraße,
3. Hanken, Zimmermeister, Gerberhof,
4. Jacobs, Gerichtschreiber, Haareneschstraße,
5. Engelle, Tischler, Georgstraße,
6. Böning, Bäcker, Radorsterstraße,
7. Wempe, Johann, Zimmermeister, Donnerschweerstr.,
8. Wedemann, Landmann, Bürgerfelde.
9. Willers, J. D., Kaufmann, Heiligengeiststraße,
10. Mente, Georg, Kaufmann, Donnerschweerstraße,
11. Döhler, Oberrevisor, Steintweg.

2) Mit den Vorschlägen des Magistrats vom 13./17. März d. J., betreffend die Vertheilung der Kosten des Standesamts (siehe Protokoll im Gemeinde-Blatt Nr. 17 von 1887) erklärte sich der Gesamtstadtrath bezw. der Stadtrath einverstanden.

3) Die Rechnung der Kasse der Gesamtgemeinde pro 1885/86 wurde nach den Anträgen der Decisionscommission festgestellt. Nachbewilligt wurden zu Ausgabe-§ 4 1 *M* 76 *S*; § 4a. 22 *M* 62 *S*; § 12 35 *M* 56 *S*.

4) Die Rechnungen der Armenkasse pro 1884/85 und 1885/86 wurden nach den Anträgen der Decisionscommission festgestellt. Nachbewilligt wurden:

a. zur Rechnung pro 1884/85: Ausgabe-§ 9 4 *M* 35 *S*; § 11 4911 *M* 24 *S*; 15b. 1816 *M* 82 *S*; 21b. 232 *M* 77 *S*; § 22 57 *M* 02 *S*; § 23 5 *M* 44 *S*;

b. zur Rechnung pro 1885/86; Ausgabe-§ 10 13 *S*; § 15b. 2946 *M* 34 *S*; § 21b. 27 *M* 02 *S*; § 21c. 70 *M* 20 *S*; § 22 70 *M* 13 *S*; § 23 54 *M* 59 *S*; § 26 286 *M* 38 *S*.

## II. vom Stadtrath:

5) Auf Antrag des Magistrats wurden zur Anschaffung von Schulmobiliar folgende Summen bewilligt:

a. für die Parallellassen 5 und 9 der Stadtknabenschule 334 *M*,

b. für die Parallellassen 7 und 8 derselben Schule 510 *M*,

c. für die Parallellasse 3 der Stadtmädchenschule 98 *M*.

6) Der Miethvertrag, welchen der Magistrat mit dem Zimmermeister Spreen hieselbst laut Protokolle vom 27. und 31. März d. J. bezüglich der beiden Zimmer Nr. 10 und 11 im Spreen'schen Hause (Rosenstr. Nr. 13) behufs Unterbringung zweier Klassen der Stadtknabenschule abgeschlossen hat, wurde genehmigt.

7) Die Vorlage des Magistrats, betreffend den Bau einer neuen Volksknabenschule auf dem Ohnern, sowie der bezüglichliche Bericht und die Zeichnungen des Stadtbaumeisters wurden dem Stadtrath mitgetheilt. Nach Berathung dieser Angelegenheit wurde der Antrag des Magistrats, den Bau nach dem Projekt I. mit 2 Obergeschossen ausführen zu lassen, angenommen. Die Bewilligung der Bau summe und alle weiteren Beschlüsse wurden ausgesetzt, bis der Magistrat die Ausarbeitung des speciellen Projekts vorgelegt haben werde. Mit der Annahme des Magistratsantrages war ein im Laufe der Berathung von dem Stadtrathsmitgliede tom Dieck gestellter Antrag auf Verweisung der Angelegenheit an eine Commission beseitigt.

8) Das mittelst Schreibens des Magistrats vom 24. v. M. mitgetheilte Angebot des Althändlers Didden hieselbst, betreffend Abtretung eines Theils seines Grundstücks an der Baum-

gartenstraße zur Verbreiterung des Trottoirs, wurde vom Stadtrath abgelehnt.

9) Der Gegenstand der Tagesordnung: „erste Lesung des Vertrags wegen Wasserleitung“ wurde für heute abgesetzt, da für zweckmäßig befunden wurde, zur Berathung dieses Gegenstandes eine besondere Sitzung und zwar auf Freitag, den 6. d. M. anzuberaumen.

### Die Entwicklung der deutschen Arbeiterkolonien.

(Fortsetzung aus Nr. 13.)

Die Zahlen der eingelieferten Korrigenden sind daher mit besonderer Vorsicht aufzunehmen, und wenn auch nach einem Aufsatze des Statistischen Bureaus die zur Vollstreckung der Korrekionshaft gemäß § 362 des Reichs-St.-G.-Bs. in den einzelnen preussischen Provinzen von 1881 bis 1884 eingelieferten Korrigenden von 20 407 auf 21 411 gestiegen, für die Folge auf 20 833 und 18 157 herabgegangen sein sollen, so scheinen doch die für 1885 bezw. 1885/86 aus den meisten preussischen Provinzen für  $\frac{3}{4}$  Jahr gegebenen Zahlen wieder auf eine Steigerung hinzudeuten. Wenn ferner die Behauptung aufgestellt wird, daß auch daraus eine erfolgreiche Thätigkeit der Kolonien sich ergebe, daß in Provinzen, in denen Kolonien bezw. Verpflegungsstationen erst später eingerichtet wurden, im Verhältniß zu anderen Provinzen mit Kolonien besonders viele Korrigenden eingeliefert seien, z. B. in Schlesien 1882: 1177, 1883: 1252, 1884: 1179 und 1885 vermuthlich 1274, während Westfalen in denselben Jahren nur 481, 476, 430, 312, 313 (vermuthlich) hatte, so schwindet dieser Unterschied erheblich, wenn man sich die Verschiedenheit der Bevölkerungszahlen der betr. Provinzen vergewärtigt. Für Schlesien mit (1880) 4 007 925 Menschen gegenüber Westfalen mit 2 043 492 Seelen haben zunächst doppelt so hohe Zahlen an Korrigenden nichts Auffälliges. Daß übrigens zwischen Westfalen und Schlesien bezüglich der Zahl der Unterstützten keine erheblichen Unterschiede bestehen, zeigt die vom Reich für 1885 erhobene Armenstatistik, wonach in Westfalen die Unterstützten 2,9 pCt. der ortsanwesenden Bevölkerung ausmachten, in Schlesien dagegen 3,1 pCt. (Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Bessler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.